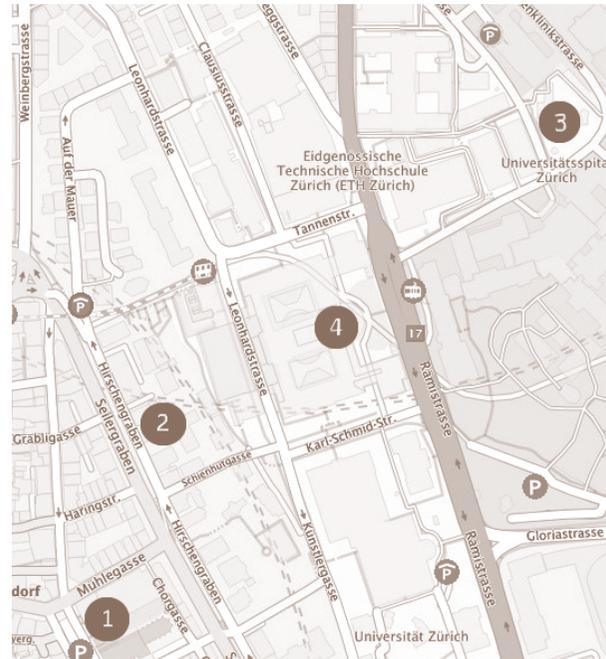




Die Tagung in Zürich ist der erste Teil einer Doppeltagung unter dem Titel „Goethe medial“, die am 23. und 24. Mai 2019 in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach fortgesetzt wird.

Die Tagung möchte eine Brücke schlagen zwischen historischer und gegenwärtiger Medialität. Die Legitimationsgrundlage dafür liefert Goethes ureigene Überzeugung, dass jede Beobachtung in Kunst und Natur symbolisch verfasst und mithin unhintergebar in Vermittlungs- und Übertragungsprozesse eingebunden ist. Dementsprechend meint „Goethe medial“ zunächst Goethes eigenen Umgang mit Medien: seine medial orientierte Kunstanschauung, die Medien seines naturwissenschaftlichen Forschens, aber auch die generelle Mediatisierung seiner Lebenswelt. Die Tagung nimmt darüber hinaus aber auch Gegenstände in den Blick, die in Goethes fiktionalen Werken mediale Eigenschaften entfalten und dabei oftmals die Qualität eines magischen Objekts gewinnen. Einen dritten Schwerpunkt schließlich bildet ein Bereich, der gerade von gravierenden Umbrüchen geprägt ist: die digitalen Medien, in denen Goethes Hinterlassenschaften heute aufbewahrt, verwaltet und für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Veranstaltungsorte

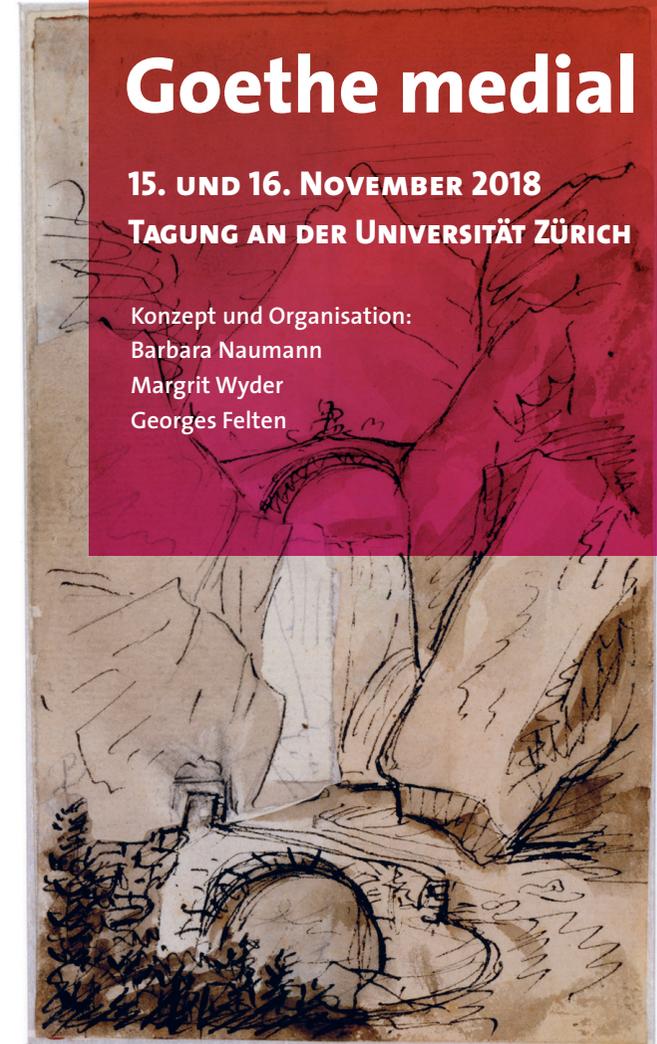
- 1 Zentralbibliothek Zürich,
Zähringerplatz 6
- 2 Hotel St. Josef mit Restaurant TimeOut
Hirschengraben 64/68
- 3 Collegium Helveticum (ETH-Sternwarte),
Schmelzbergstrasse 25
- 4 ETH-Hauptgebäude (Dozentenfoyer),
Rämistrasse 101

Goethe medial

15. UND 16. NOVEMBER 2018

TAGUNG AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Konzept und Organisation:
Barbara Naumann
Margrit Wyder
Georges Felten



Goethe medial: Tagungsprogramm

Donnerstag, 15. November

Zentralbibliothek, Hermann-Escher-Saal
Zähringerplatz 6

- 14.00 Begrüssung und Einführung
- 14.15 **Andreas Kilcher** (Zürich):
Bücher und Instrumente. Goethes Medien
des Wissens
- 15.00 **Anne Bohnenkamp** (Frankfurt/M.):
Faust im Netz und auf Papier. Präsentation
der historisch-kritischen Faustedition
- 15.45 Pause
- 16.00 **Thomas Richter** (Zürich):
Goethe und Lavater – Die digitale Neuedition
ihres Briefwechsels im Kontext des Projekts
„Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische
Edition ausgewählter Briefwechsel“ (JCLB)
- 17.30 Pause
- 18.00 **NEU: Georges Felten** (Zürich):
Werther „verqueer“. Zu Wilhelm Buschs
Balduin Bählamm, der verhinderte Dichter als
Goethe-Vermittlung der etwas anderen Art
- 19.45 Nachtessen der Referierenden
im Restaurant TimeOut (Hotel St. Josef)

Freitag, 16. November

ETH-Sternwarte, Meridiansaal,
Schmelzbergstrasse 25

- 10.00 **Anke Bosse** (Klagenfurt):
Zur Medialität der Literatur.
Goethe als Beispiel und Modell
- 10.45 **Caroline Torra-Mattenkloft** (Aachen):
Medialität und Präsenz in Goethes
Italienischer Reise
- 11.30 Pause
- 11.45 **Gerhard Lauer** (Basel):
Goodread Goethe.
Der Kanon und die sozialen Plattformen
- 12.30 Mittagspause / Mittagessen*
im Dozentenfoyer der ETH
- 14.00 **Claudia Keller** (Zürich):
„Schattenlehre“. Goethes und Handkes Phänome-
nologie des Abglanzes
- 14.45 **Margrit Wyder** (Zürich):
Medium der Orientierung: Goethes Schweizer
Landkarten
- 15.30 Schlussdiskussion und Ausblick

Der Eintritt zur Tagung ist frei.
Gäste sind herzlich willkommen.

Für die Unterstützung der Tagung danken wir:

dem Dekanat der Philosophischen Fakultät
der Universität Zürich und
der Hochschulstiftung der Universität Zürich



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

UZH alumni

GEGRÜNDET 1883 ALS
ZÜRCHER HOCHSCHULVEREIN

* Anmeldung für das Mittagessen am Freitag
(bis 5. 11.) und Auskünfte bei Irmgard Thiel:
irmgard.thiel@ds.uzh.ch
Sekretariat Deutsches Seminar
Tel. 044 634 25 82

IMPRESSUM

© 2018 Universität Zürich, Deutsches Seminar

Bild:
Johann Wolfgang von Goethe: „Viamala“. Bleistift, Feder in Schwarz,
braun laviert auf Papier, aus zwei Stücken zusammenmontiert. 1807 (?)
Copyright: Klassik Stiftung Weimar, Bestand Museen.